

”

Wenn es um's Leben geht, geht es auch immer um Menschen. In meinen Fotografien sind mir die Menschen das Wichtigste. Und was gehört zum Leben dazu? Arbeit, Freizeit, Schule und Familie – das sind die Themen, die ich mit meinem Projekt vorstellen möchte!

“

So beschreibt Thomas Hoppe seine künstlerische Fotoausstellung, welche ab dem 13. Juli, pünktlich zur Szeniale, im Wissenschaftspark zu sehen sein wird. Im Gespräch konnte ich dem kreativen Kopf hinter diesem Projekt einige Vorabinformationen entlocken!

Alexander Welp: *Herr Hoppe, Sie möchten das Leben in Ückendorf durch Portraitfotos darstellen. Wie beginnt man ein solches Vorhaben?*

Thomas Hoppe: Im Februar begann ich zunächst mit der Recherchearbeit. In der ersten Phase lief ich durch den Stadtteil, verschaffte mir einige Eindrücke und ließ mich inspirieren. Ich stellte fest, wie vielfältig und unterschiedlich Ückendorf doch ist. Beispielsweise ging ich einige Straßen ab, die etwas heruntergekommen aussahen, nur um in die nächste Seitengasse abzubiegen und die schönsten Einfamilienhäuser zu bestaunen. Danach suchte ich dann Örtlichkeiten auf, wo die Menschen hingehen, denn einfach irgendwo anzuklingeln und dann Bilder zu machen, geht natürlich nicht. Deshalb fing ich dann an, in Geschäften zu arbeiten, denn dort kommt man ganz normal rein. Dadurch haben sich dann unheimlich viele Dinge entwickelt. Ich kam mit Angestellten, aber auch Kunden in Berührung und konnte viele Kontakte knüpfen.

Zu welchen Begegnungen kam es dann?

Auf der Bergmannstraße besuchte ich zum Beispiel den Schuster Paul Lücking, und in dem Laden lernte ich dann einen Cowboy kennen.

Einen Cowboy???

(lacht) Ja, tatsächlich einen Cowboy! Der Mann ist Mitglied in einem Westernverein. Dieser Verein betreibt unheimlich gute Recherche,



Im lebhaften Gespräch mit isso.-Redakteur Alexander Welp – der Fotograf Thomas Hoppe

Foto: Ralf Nattermann

Leben in Ückendorf

Fotograf **Thomas Hoppe** zeigt auf der Szeniale neue Portraitbilder

Ein Interview von Alexander Welp

die Kostüme werden selbst genäht und sind vielleicht näher am Original als in so manchen Hollywoodproduktionen. In Kooperation mit dem Schuster hat dieser Mann auch Satteltaschen und „Chaps“ (*lederne Beinkleider, welche von Cowboys beim Reiten getragen werden, Anm. d. Red.*) selbst hergestellt.

Und diesen Mann portraitiert Sie?

Genau! Und wie portraitiert man einen Cowboy? Was braucht man da?

Einen Hut, viel Leder und ein Pferd?

Ein Pferd – das war das Stichwort! Durch andere Kontakte konnte ich für den Termin ein Pferd bekommen. Das Bild wird jetzt auch bald gemacht, wir wollten noch warten, bis die Vegetation etwas weiter fortgeschritten ist. Das ist auch ein wichtiger Aspekt bei der ganzen Sache: Hinter jedem Bild steckt akribische Vorbereitung! Trotzdem soll aber die Natürlichkeit der Bilder deutlich herüberkommen, denn es gibt nichts Schlimmeres als gestellte Fotos.

Spannend! Was gab es denn noch für interessante Persönlichkeiten in Ückendorf, die dann vorgestellt werden?

(lacht) Ich möchte jetzt eigentlich noch nicht zu viel zu den Inhalten verraten, die Leute sollen ja schließlich überrascht werden. Auf meiner Liste stehen

allerdings noch ein Kegelveerein oder ein Taubenvater. Und ich habe noch ein paar Ideen in petto! Insgesamt möchte ich bei der Ausstellung aber circa 20 unterschiedliche Arbeiten präsentieren, die dann hier im Wissenschaftspark vier Wochen lang zu sehen sein werden.

In welcher Größe kann man die Fotos denn dann zum Schluss bestaunen?

Die Bilder werden die Maße von 30x40 Zentimeter haben und kommen dann noch in einen Rahmen von 50x60 Zentimeter – mein Standardmaß für Ausstellungen mit einem klassischen Passepartout-Rahmen. An dieser Stelle möchte ich dem ganzen Organisationsteam der Szeniale auch mal ein großes Lob aussprechen. Was die Leute bis jetzt gemacht haben, ist der Knaller!

Neben seinem Foto-Projekt wird Thomas Hoppe während der Szeniale zudem noch als Musiker auftreten. Ab 14 Uhr bespielt er als Singer-Songwriter mit eigenen Folk-Songs den Halfmannshof.

„Leben in Ückendorf“

Ein Fotoprojekt im Rahmen der Szeniale am 13. Juli 2019
Wissenschaftspark, Munscheidstraße 14

ab 14 Uhr: **Konzert im Halfmannshof** mit musikalischer Unterstützung von Wolfgang Schneider



Hier kann man Cowboys treffen. Echt wahr! isso.

» www.szeniale.de